

vhs aktuell

April 2025

**HO
FER
LA
ND** EINZIGARTIG.
SO WIE DU.

Mitmachgarten als Ort der Begegnung: Neues Projekt setzt auf Nachhaltigkeit

„ZUSAMMENWACHSEN! Gemeinsam für Nachhaltigkeit“, das neue VHS-Projekt, wird inspiriert von den 17 Klimazielen der Vereinten Nationen.
© BUNDESREGIERUNG



HOF – Menschen aus unterschiedlichen Kulturen arbeiten gemeinsam an einer besseren Zukunft: Mit dem neuen Projekt „ZUSAMMENWACHSEN! Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit“ entsteht an der VHS Hofer Land ein lebendiger Treffpunkt für Zugewanderte und Einheimische. Inspiriert von der Agenda 2030 der Vereinten Nationen und ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Übersicht oben), verbindet das VHS-Projekt ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit – und schafft damit Raum für gemeinsames Lernen, Austausch und verantwortungsbewusstes Handeln.

Im Zentrum steht ein interkultureller „Mitmachgarten“, der nicht nur grüne Oase, sondern auch Lern- und Begegnungsort ist. Hier treffen sich Menschen über kulturelle Grenzen hinweg – bei der gemeinsamen Arbeit im Garten, beim

Pflegen und Verwerten von Kräutern in der eigens gegründeten Kräutergruppe oder beim Austausch über nachhaltige Lebensweisen.

„ZUSAMMENWACHSEN“ setzt auf einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz: Umwelt schützen, Miteinander stärken, Verantwortung übernehmen – und so aktiv an einer lebenswerten Zukunft für alle mitwirken. Workshops, Exkursionen und Vorträge vertiefen zentrale Themen wie Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung und soziale Gerechtigkeit. Gemeinsam mit regionalen Einrichtungen und Vereinen soll so umweltbewusstes Handeln und soziale Teilhabe gefördert werden.

Das Projekt „ZUSAMMENWACHSEN! Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit“ wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Nähere Infos:
Dorothea Böhm
Tel. 09281 7329004
d.boehm@vshoferland.de

Mehr Lesestoff

Seite 2 „Stunde null“ lockt viel Publikum an

Seite 5 Werkzeugführer-schein Holz begeistert

Seite 8 Neues aus dem VHS-Integrationszentrum

Seite 12 Herzlich willkommen an der VHS

Seite 4 Wanderausstellungen mit aktuellen Themen

Seite 6 Erste Preise bei „Jugend musiziert“

Seite 11 Ferienbetreuung dank Unterstützung

„Stunde Null“ in Hof: Vortrag erinnert an Kriegsende vor 80 Jahren



HOF – Zeitzeugen und Militärhistoriker lassen dramatische Tage lebendig werden: Am 15. April 1945 endete für die Stadt Hof der Zweite Weltkrieg – ein Tag, der als „Stunde Null“ in die Geschichte einging. Genau 80 Jahre später erinnerte ein bewegender Abend in der Volkshochschule an die dramatischen Ereignisse jener Zeit. Auf Einladung des Langnamenvereins sprach der Militärhistoriker Jörg Wurdack vor fast 100 interessierten Zuhörern über die letzten Kriegswochen in der Region.

Mit großer Detailkenntnis zeichnete Wurdack die militärische Ausgangslage Anfang 1945 nach, schilderte die vorrückenden alliierten Truppen und die damit verbundenen Ängste der Zivilbevölkerung vor, während und nach der Kapitulation. Besonders eindrücklich ging er auf das Leid der Menschen während der Bombardierung Hofs am

8. April 1945 ein – nur wenige Tage bevor US-amerikanische Truppen die Stadt schließlich befreiten.

Die Veranstaltung war nicht nur ein Blick in die Vergangenheit, sondern auch ein Aufruf zur Mahnung: „Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, immer wieder auf die schrecklichen Folgen von Krieg und Gewaltherrschaft hinzuweisen“, betonte die Hofer Bürgermeisterin Angela Bier in ihrem Grußwort. Die Worte fanden besonderen Nachhall angesichts der aktuellen weltpolitischen Lage.

Für viele Gäste wurde der Abend zu einem emotionalen Erlebnis – vor allem durch die bewegenden Berichte einiger Zeitzeugen, die ihre ganz persönlichen Erinnerungen an die Bombardierung und die Zeit danach mit dem Publikum teilten. Ihre Geschichten machten Geschichte greifbar.



Nähere Infos:
Alexander Greßmann,
Tel. 09281 7145-19
a.gressmann@vshoferland.de

VHS organisiert Gesundheitstag



Mit einem erfolgreichen Gesundheitstag an der VHS hat das Vermessungsamt einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung seiner Mitarbeitenden geleistet (Foto). Die Teilnehmer*innen waren sich einig: Prävention ist nicht nur sinnvoll, sondern macht auch Spaß.

HOF – Immer mehr Unternehmen und Einrichtungen erkennen die Wichtigkeit der Gesundheitsprävention für ihre Mitarbeitenden, so auch das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung – besser bekannt als Vermessungsamt. Im März organisierte unser Fachbereich Gesundheit daher einen Gesundheitstag für die Beschäftigten der Dienststellen Hof und Wunsiedel in der Ludwigstraße. Im Mittelpunkt stand das Thema „Faszien“.

Nach einem einführenden Vortrag mit theoretischen Hintergründen zu Funktion und Bedeutung von Faszien hatten die rund 30 Teilnehmenden die Möglichkeit, das Gelernte in verschiedenen Workshops in die Praxis umzusetzen. Neben wertvollen Tipps für den Arbeitsalltag sorgte die Veranstaltung auch für jede Menge gute Laune. Die begeisterten Teilnehmenden lobten das abwechslungsreiche Programm und die praxisnahen Anleitungen.



Nähere Infos:
Lena Schöffel
Tel. 09281 7145-67
l.schoeffel@vshoferland.de

Exkursion nach Nürnberg: Auf den Spuren moderner und historischer Kunst



Bei schönstem Wetter genossen die Teilnehmer*innen die VHS-Exkursion in die Nürnberger Altstadt.

NÜRNBERG – Feste Bestandteile unseres Kursprogramms sind seit Jahren die beliebten Kunstexkursionen. Die aktuelle Fahrt führte mit der Bahn nach Nürnberg. Uta Prell und Beate Lenk, unsere beiden bewährten „Reiseleiterinnen“, hatten sich dafür wieder zwei ganz besondere Ziele ausgesucht, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

Zunächst ging es ins „Neue Museum Nürnberg“, ein Museum für Kunst und Design ab den 1950er Jahren bis in die Gegenwart, das sich seit dem Jahr 2000 in einem spektakulären Bau in der Nürnberger Altstadt befindet. Die Führung für unsere VHS-Gruppe beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit einem der Highlights des Museums, den Werken

Gerhard Richters. Mit rund 30 Dauerleihgaben verfügt das Haus über eine der größten öffentlichen Richter-Sammlungen.

Der Nachmittag bot dann den kunsthistorischen Kontrast. Bei einer Führung der Altstadtfreunde lernte die Gruppe zwei herausragende Nürnberger Bürgerhäuser kennen. Das Pilatushaus, ein Bürgerhaus aus dem 15. Jahrhundert mit einer beeindruckenden Fachwerkfassade und das Pellerhaus, ein Musterbeispiel des Bürgerhauses der Renaissance.

So konnten am Ende die Teilnehmer*innen wieder zahlreiche neue Eindrücke mit nach Hause nehmen und blicken gespannt den nächsten Zielen entgegen.



Nähere Infos:
Alexander Greßmann,
Tel. 09281 7145-19
a.gressmann@vshoferland.de

Kooperationsprojekt Serpentinifelsen endet



HOF – Ein seltenes Gestein hat sein Vorkommen in Nordostoberfranken – der Serpentin. Wie ein Gürtel zieht er sich durch den Landkreis Hof: Vom Fauna-Flora-Habitat- und Naturschutzgebiet „Woja- und Haidleite“ bis hin zum Haidberg bei Zell. Die Serpentinifelsfluren beherbergen eine besondere Vegetation. Spezielle Pflanzen haben sich an diese Standorte angepasst und gedeihen teilweise sogar ausschließlich dort.

In den vergangenen vier Jahren hat sich der Landschaftspflegeverband Landkreis und Stadt Hof e.V. intensiv für den Schutz und die Wiederherstellung der seltenen Serpentin-Lebensräume in unserer Heimat eingesetzt. In einem

von der Regierung von Oberfranken geförderten Projekt wurden Pflegemaßnahmen unterstützt und Lebensräume seltener Pflanzen verbessert.

Nun ging die Projektlaufzeit zu Ende. Bei einem Abschlussvortrag in der VHS zogen Diplombiologe Thomas Blachnik und Isabel Kaske vom Landschaftspflegeverband ein Resümee ihrer Arbeit. In dem sehr gut besuchten und reich bebilderten Vortrag berichteten sie über imposante Felsformationen, lichtscheue Farne, seltene Schmetterlinge und ihre Bemühungen, diese Standorte zu erhalten. Für die VHS ist dies ein weiteres Beispiel für gelungene Kooperationen mit Institutionen oder Vereinen im Hofer Land.



Nähere Infos:
Alexander Greßmann,
Tel. 09281 7145-19
a.gressmann@vshoferland.de

Wanderausstellungen mit aktuellen Themen ziehen Besucherströme an

**"Alles Wissen Wollen.
Die Stasi und ihre Dokumente"**



HOF – Eine zentrale Stütze der DDR-Diktatur war das Ministerium für Staatssicherheit: die Stasi. Sie war Geheimpolizei, Ermittlungsbehörde und Auslandsnachrichtendienst zugleich, sie bespitzelte, manipulierte und überwachte.

Zeugnisse ihres Handelns wie Schriftstücke, Karteikarten, Tonbänder oder Fotos blieben weitgehend erhalten. Eine Wanderausstellung des Bundesarchivs – Stasi-Unterlagen-Archiv – präsentierte im März einige dieser Objekte in den Räumen der Volkshochschule. Den Besucherinnen und Besuchern eröffneten sich historische und biografische Hintergründe und tiefere Einblicke in Ideologie, Struktur und Methoden der Stasi.

Bei der Eröffnung war neben der Hofer Oberbürgermeisterin Eva Döhla auch Prof. Dr. Daniela Münkel, die kommissarische Abteilungsleiterin für Vermittlung und Forschung im Stasi-Unterlagen-Archiv, anwesend. In einer Gesprächsrunde berichteten sie über Erfahrungen, Eindrücke und Hintergründe zur Ausstellung.



Nähere Infos:
Alexander Greßmann,
Tel. 09281 7145-19
a.gressmann@vshoferland.de

**„Häusliche Gewalt
LOSwerden“**



HOF – Eine weitere Wanderausstellung greift das heute oft noch tabuisierte Thema „Häusliche Gewalt“ auf, Gewalt, die in Ehe, Partnerschaft oder Familie stattfindet. Etwa 80 Prozent der Opfer sind Frauen. Die Wanderausstellung „Häusliche Gewalt LOSwerden“ informiert, sensibilisiert, ermuntert dazu, genau hinzuschauen und verweist auf die vielfältigen Hilfsangebote für Betroffene in Bayern.

Voll besetzt war die Glashalle der VHS bei der Ausstellungseröffnung. Oberbürgermeisterin Eva Döhla, die stellvertretende Landrätin Annika Popp und die Geschäftsführerin der Diakonie Hochfranken Manuela Bierbaum wiesen in ihren Grußworten auf die große gesellschaftliche Relevanz hin und betonten die Wichtigkeit einer solchen Ausstellung, um dieses Thema stärker in die Öffentlichkeit zu bringen. Begleitet wurde die Eröffnung von Ninette Auer am Klavier. Initiator und Veranstalter der Wanderausstellung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales ist der Frauennotruf Hochfranken der Diakonie.

Begeisterung beim Werkzeugführerschein Holz



Nähere Infos: Christina Preisinger
Tel. 09281 7146-12
c.preisinger@vshoferland.de

HOF – Mehrere Wochen lang haben sich Schülerinnen und Schüler im Umgang mit dem Rohstoff Holz geübt. Beim Werkzeugführerschein, der von der VISSMANN-Stiftung gefördert wird, haben die Kinder unter der Anleitung unseres Schreinermeisters Jürgen



Waldhütter Holzwürfel, eine Lampe und einen Nistkasten gebaut. Sie freuten sich über ihren „Führerschein“ in Form eines Zertifikats. Inzwischen wurde der Werkzeugführerschein fortgesetzt. Diesmal erlernen die Schüler*innen den Umgang mit dem Rohstoff Metall.

Mehrere erste Preise beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“



Bürgermeister Michael Abraham (links) zeichnet die erfolgreichen Musikschüler „seiner“ Stadt aus: Rosalie Taucher und Emil Schnabel. Auch Musikschulleiter Christopher von Mammen gratulierte.
© LINA PLASS, STADT REHAU



REHAU – Drei erste Preise erzielten Musikschüler*innen der Musikschule des Landkreises Hof beim diesjährigen 62. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ Ende Januar in Rehau.

Die Preise gingen unter anderem an Gitarren-Duos, bestehend aus Mädchen und Jungen von zwei verschiedenen Musikschulen. Da unsere Lehrkraft Miloslav Matoušek nicht nur an der Musikschule des Landkreises Hof, sondern auch an der Musikschule der Stadt Selb unterrichtet, entstanden unter seiner Leitung und Betreuung Paare mit je einem Schüler aus den beiden Musikschulen – eine willkommene und erfolgreiche Kooperation über die Landkreisgrenze hinweg. Diese Zusammenarbeit begrüßen die beiden Leiter der Musikschulen sehr.

Aus der Gitarrenklasse von Miloslav Matoušek gewann das Duo Emil Schnabel (Musikschule des Landkreises Hof) und Alice Hartmann (Musikschule der Stadt Selb) mit 24 Punkten einen

1. Preis in ihrer Altersgruppe. Rosalie Taucher (Musikschule des Landkreises Hof) und Nele Glass (Musikschule der Stadt Selb) erhielten mit 21 Punkte ebenfalls einen 1. Preis in ihrer Altersgruppe. Ein weiterer 1. Preis ging an ein Gitarrenduo aus der Klasse von Jens Gottlöber: Theo Wolfram und Lukas Brosche erspielten sich 21 Punkte.

Im Rahmen der Sportlerehrung Mitte März zeichnete Rehaus Bürgermeister Michael Abraham die beiden Preisträger*innen aus Rehau aus. Vor knapp 200 Gästen bat Bürgermeister Abraham Rosalie Taucher und Emil Schnabel auf die Bühne. Auch Musikschulleiter Christopher von Mammen ließ es sich nicht nehmen, „seinen“ Schülern nochmals zu gratulieren und ein paar persönliche Worte an die jungen Talente zu richten.

Das weitere Programm des Abends wurde von Emil Schnabel mit seiner Partnerin Alice Hartmann sowie Rosalie Taucher musikalisch umrahmt.



Nähere Infos:
Christopher von Mammen,
Tel. 09281 7145-23
c.vonmammen@vshoferland.de

VHS beim Netzwerken auf dem Karrieretreff

HELMBRECHTS – Mit dem Fokus auf berufliche Orientierung und Weiterbildung präsentierte sich die VHS beim diesjährigen Karrieretreff in Helmbrechts. Der Weiterbildungsinitiator für Oberfranken, Sven Glier, und Jobbegleiterin, Petra Leicht (Foto) führten individuelle Gespräche mit interessierten Besucher*innen.

Es wurden persönliche Anliegen besprochen und konkrete Weiterbildungswege aufgezeigt: Ob berufliche Neuorientierung, der Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt oder die Suche nach ge-

zielten Qualifizierungsangeboten – das Interesse war groß und zeigte deutlich, wie wichtig niederschwellige und persönliche Angebote gerade im ländlichen Raum sind. „Es war schön zu sehen, wie offen die Menschen auf uns zugekommen sind – mit echten Fragen und dem Wunsch, etwas zu verändern“, resümierte Sven Glier. Besonders die Kombination aus individueller Beratung, praktischen Tipps und der Möglichkeit zur direkten Vernetzung wurde von allen Seiten sehr geschätzt.



Nähere Infos:
Petra Leicht
Tel. 09281 7145-42
p.leicht@vshoferland.de
Sven Glier
Tel. 09281 7145-41
s.glier@vshoferland.de

Das Projekt „Weiterbildungsinitiator“ wird aus Mitteln des Bayerischen Ministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration

Neues aus dem VHS-Integrationszentrum

Das VHS-Integrationszentrum ist mit derzeit zwölf Projekten rund um die Integration Anlaufstelle für Zugewanderte im Hofer Land. Leitung: Ingrid Ey, Telefon 09281 7145-40, i.ey@vhshoferland.de



VHS-Projekte stärken mit viel Praxisanteil Bewerbungsfähigkeit von Zugewanderten



Auf interaktive und unterhalt-
same Art und Weise gelingt
es, zehn wichtige Soft Skills
gemeinsam zu erarbeiten.

*HOF - Vielfach erzählen Zugewanderte, dass man in ihrem Herkunftsland einfach bei einer Firma fragt, ob es Arbeit gibt. Oder die Familie entscheidet, wo man arbeitet. Manchmal gibt man lediglich einen Lebenslauf beim potenziellen Arbeitgeber ab und dieser überlegt, ob und in welcher Position der oder die Bewerber*in ins Unternehmen passt.*

Um hier die Chancen Zugewanderter im Bewerbungsprozess zu erhöhen, geht die VHS Hofer Land jetzt neue Wege und setzt damit einen aktuellen Vorschlag des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) für Teilnehmende in Integrationskursen zeitnah um. Mitarbeitende aus den arbeitsmarktbezogenen VHS-Projekten „Jobbegleiter“ und „Gemeinsam stark! Wege in Arbeit für Geflüchtete“ informieren zu den wichtigsten Inhalten rund um die Bewerbung.

Dabei erhalten die Integrationskurs-Teilnehmenden einen praxisnahen Einblick in das deutsche Bewerbungsverfahren. Über drei Unterrichtstage hinweg wird vermittelt, wie man die persönlichen und beruflichen Daten strukturiert und mit Hilfe von Vorlagen einen tabellarischen Lebenslauf erstellt. Denn in manchen Ländern kennt man zwar den Lebenslauf, aber ausformuliert in Textform. Ergänzend kommen interaktive Übungen und Gruppenarbeiten zum Einsatz, in denen sich die Zugewanderten mit wichtigen

Soft Skills wie Pünktlichkeit, Höflichkeit, Flexibilität, Eigeninitiative und Lernbereitschaft beschäftigen. So verstehen sie, dass diese Fähigkeiten essenziell sind, um sich nachhaltig im deutschen Arbeitsmarkt zu etablieren.

Das Vorstellungsgespräch meistern

Ein Vorstellungsgespräch kann aufregend sein, besonders wenn Deutsch nicht die Muttersprache ist. Gibt es richtige und falsche Antworten? Was mache ich, wenn ich die Frage nicht verstanden habe? Mit kleinen Rollenspielen, in die auch die zuvor erarbeiteten Soft Skills mit einfließen, einem Quiz, einem Podcast und Arbeitsblätter nähern sich die Teilnehmenden dem Thema. Um am Ende eine wichtige Erkenntnis zu gewinnen: Man muss keine Angst haben, wichtig ist, dass man mit dem Interviewer spricht. Und dass man authentisch und selbstbewusst auftritt.

Spezielle Workshops für Frauen

Parallel wurde im Projekt „MigraFita – Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt“ eine Workshopreihe entwickelt, die gezielt zugewandte Frauen unterstützt. In diesem Format stehen die speziellen Herausforderungen im Vorstellungsgespräch im Mittelpunkt. Der erste, bereits voll ausgebuchte Termin
Fortsetzung auf Seite 7

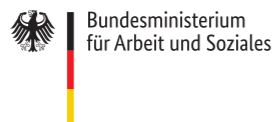
Das Projekt „Gemeinsam stark! Wege in Arbeit für Geflüchtete“ wird im Rahmen des Programms „WIR – Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Das Projekt „Jobbegleiter“ wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration im Rahmen des Arbeitsmarktfonds gefördert.



Infos zu den Projekten „Gemeinsam stark“ und „Jobbegleiter“:
Dominika Wala-Chedia (l.)
Tel. 09281 7145-44
d.wala@vhshoferland.de
Petra Leicht,
Tel. 09281 7145-42
p.leicht@vhshoferland.de

Gefördert durch:



Theater, Geschichte und Klangkunst – Vielfalt erleben mit „ANGEKOMMEN!“



Das Projekt „ANGEKOMMEN! – Zugewanderte verstehen Hochfranken“ wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

HOF – So kreativ und lebendig kann Integration gelebt werden – mit Theater, Workshops, Kunst und viel Raum für Austausch im Projekt „ANGEKOMMEN“. Den Auftakt machte ein Besuch des eindrucksvollen Klassenzimmerstücks „Kiwi on the Rocks“, aufgeführt vom Jungen Theater Hof. In unmittelbarer Nähe und auf Augenhöhe mit dem Publikum wurden sensible Themen wie Gruppenzwang, Mobbing, der Einfluss von Social Media sowie Alkohol- und Drogenmissbrauch thematisiert – ein Erlebnis, das noch lange nachwirkte. Im anschließenden Austausch zeigten sich die Teilnehmenden offen, reflektiert und tief berührt.

Weiter ging es mit einer spannenden Führung durch das Theater Hof. Hier konnten die Teilnehmenden einen Blick hinter die Kulissen werfen und erleben, wie ein Theaterbetrieb funktioniert. Im anschließenden Workshop „Präsenz“ standen Selbstvertrauen und Ausdruck im Mittelpunkt: Wie präsentiere ich mich überzeugend? Wie stärke ich mein Auftreten? Spielerisch und praxisnah wurden wichtige soziale Kompetenzen gefördert.

Gemeinsames Erinnern und Entdecken

In Schwarzenbach an der Saale begab sich die ANGEKOMMEN-Gruppe auf eine besondere Reise in die Vergangenheit. Der Besuch der Gedenkstätte „Langer Gang“ machte Geschichte spürbar und schuf Raum für stilles Gedenken. Im Anschluss bot das Erika-Fuchs-Haus einen lebendigen Kontrast – mit einer Ausstellung rund um Sprache, Comics und kulturelle Vielfalt.

Natur trifft Kunst: Klanginstallation im Theresienstein

Bei einem besonderen Highlight im Rahmen der Reihe „Künstler*innen aus Hochfranken stellen sich vor“ begegneten die Teilnehmenden der Künstlerin Sophie Innmann. Sie stellte ihre außergewöhnliche Klanginstallation im Theresienstein vor. Grundlage waren Melodien in Pfeifform, aufgenommen von internationalen Menschen, die ihre persönliche Vorstellung von Heimat ausdrückten. Auch der interkulturelle VHS-Chor beteiligte sich an dem Projekt und brachte eigene Melodien ein.



Nähere Infos:
Milica Zivkovic
Tel. 09281 7145-53
m.zivkovic@vhshoferland.de

Fortsetzung von Seite 6

vermittelte unter der Leitung von Ene Hoffmann und Marianne Vasquez praxisnahe Einsichten in typische Bewerbungssituationen, wie sie besonders Frauen erleben. Mit Rollenspielen und multimedialen Elementen werden häufig gestellte Fragen und mögliche Stolpersteine simuliert. Damit helfen die Workshops, Sprachbarrieren zu überwinden, Unsicherheiten abzubauen und das Selbstbewusstsein zu stärken – wichtige Voraussetzungen, um die eigene Persönlichkeit authentisch zu präsentieren.

Beide Angebote setzen z.B. mit Podcasts und generativer KI-Musik auf multimediale Unterstützung sowie ak-

tivierende Methoden. Durch eine positive Lernatmosphäre und konstruktives Feedback werden die Motivation und das Selbstvertrauen der Teilnehmenden gestärkt.

Das Projekt „MigraFita – Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt“ wird im Rahmen des Programms „MY TURN – Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Nähere Infos zum
Projekt „MigraFita“:
Marianne Vasquez Coello (l.)
Tel. 09281 7145-37
m.vasquez@vhshoferland.de
Ene Hoffmann
Tel. 09281 7145-54
e.hoffmann@vhshoferland.de

Ankommen erfordert Mut und Geduld



Das Projekt „AMIF – Integration im Hofer Land“ wird finanziert von der Europäischen Union.



Die AMIF-Projektmitarbeiterinnen Jule Konrad (links) und Marianne Vasquez (rechts) mit „ihren Beispielen“ gelungener Integration.

Die Veranstaltungsreihe findet statt im Rahmen des Projekts „AMIF – Integration im Hofer Land“. AMIF wird von der EU finanziert und hat die nachhaltige Integration von Zugewanderten mit einem Herkunftsland außerhalb der EU zum Ziel. In Kooperation mit dem Projekt MigraFita findet im April unter dem Titel „Beruflich erfolgreiche Migrantinnen stellen sich vor“ ein weiterer Workshop statt, bei dem dann die Frauen ihre Geschichten teilen.

HOF – Beispiele gelungener Integration inspirieren und ermutigen: Denn wer weiß besser vom Ankommen in Deutschland zu berichten, als jemand, der oder die es erfolgreich gemeistert hat? In den Räumen der VHS erzählten kürzlich sechs junge Männer ihre persönlichen Geschichten.

Leicht ist es nicht immer in Deutschland – da nehmen die Zugewanderten, kein Blatt vor den Mund. Ahmad Z. und Mohammad M. aus Syrien sowie der Engländer Karl H. berichten mit großer Offenheit von ihren beruflichen Wegen in Deutschland, sprechen aber auch von Hürden und Rückschlägen, die sie gemeistert haben.

Für die Zuhörer*innen sind der Fundus an Erfahrungen und die hilfreichen Tipps inspirierend und wertvoll: Dass es wichtig sei, sich zu vernetzen und mit Leuten in Kontakt zu kommen, wird immer wieder betont. Einer ist dem Sportverein mit nur zwei Worten Deutsch beigetreten. Ein anderer hat sowohl seine Wohnung als auch seine Arbeit in Hof nur gefunden, weil er den Mut hatte, Kontakte zu knüpfen. Und als vierfacher Familienvater kommt man um Gespräche mit Schulen und Behörden nicht herum, auch wenn man gerade für den Deutschkurs B2 lernen muss. Momente, in denen es fast oder tatsächlich zu viel wurde, gibt es. Nachtschichten fordern ihren Tribut: Es sind die eigene Willenskraft und der gute Plan, die einen in solchen Momenten über Wasser halten.

„Der Wille zählt, die Sprache ist der Schlüssel“, fasst Ahmad Z. es gelungen zusammen. Rückblickend und generell ist auch der Humor eine große Kraftquelle. Geduld und Ausdauer und auch die Bereitschaft, neue Wege zu gehen – keiner der drei Männer arbeitet hier in Deutschland aktuell in dem im Heimatland erlernten Beruf – haben sich für alle ausgezahlt.

Auch bei Ahmad H., Anas H. und Dmytro B., die in an einem zweiten Abend von ihrem Ankommen und ihren Wegen in Deutschland berichteten, waren immer wieder Mut und große Anpassungs- und Lernbereitschaft gefordert. So kann der Ukrainer Dmytro B. als Musiklehrer ein Lied davon singen, dass Instrumentalunterricht in Russland und in Deutschland zwei Paar Schuhe sind: „Die Eltern und die Kinder haben andere Erwartungen. Es geht auch viel um Spaß. Das musst du verstehen und als Lehrer lernen.“

Ahmad H. und Anas H., die sich beim Schachspielen kennen lernten und heute gute Freunde sind, skizzieren für uns sehr lebhaft die Unterschiede eines Studiums in Syrien und in Deutschland. Ein dickes Fell braucht man manchmal, man fühlt sich oft als Außenseiter allein wegen der Sprachbarrieren.

In Hof haben sich alle gut eingelebt und sie raten dem Publikum, gelassen damit umzugehen, wenn man „Hoferisch“ nicht sofort auf Anhieb versteht.



Nähere Infos zum Projekt „AMIF“:
Jule Konrad (l.)
Tel. 09281 7145-49
j.konrad@vshoferland.de

Nähere Infos zum Projekt „MigraFita“:
Marianne Vasquez Coello
Tel. 09281 7145-37
m.vasquez@vshoferland.de

Digitale Sprechstunde zum VHS-Lernportal



HOF – Digitales Lernen liegt im Trend – dass das VHS-Lernportal eine optimale Übungsmöglichkeit für die Zugewanderten in unseren Integrati-

onkursen darstellt, ist ebenfalls bekannt. Deshalb nutzen viele der VHS-Dozenten und -Dozentinnen das Angebot in ihren Kursen. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass man das VHS-Lernportal am besten in kleinen Gruppen erkundet: Schließlich ist die Vielzahl an Übungen gleicherma-

ßen lehrreich und komplex. Und dann hat die liebe Technik auch immer mal ihre Tücken. Deshalb schadet es nicht, wenn einem bei Registrierung, Freischaltung und Erstanmeldung jemand über die Schulter schaut, der alle Kniffe und Tricks bereits kennt. Unsere Bundesfreiwilligendienstleistende Svetlana Khvostova (Foto, mit roter Jacke) hat selber mit dem Lernportal für ihre Deutschprüfungen gelernt. Jetzt bietet Svetlana zweimal pro Woche im Rahmen des AMIF-Projektes die „digitale Sprechstunde“ an. Die Nachfrage war so hoch, dass anders als zunächst geplant, weitere Termine in Vorbereitung sind. Den Teilnehmenden gefällt es.



Nähere Infos: Jule Konrad
Tel. 09281 7145-49
j.konrad@vshoferland.de

Noch mehr Vielfalt im Integrationszentrum

Muslimisch, bayerisch?

HOF – Dieser Frage widmete sich ein informativer und inspirierender Workshop unter der Leitung von Kübra Kisa (Islamberatung Bayern, Foto). „Lederhose und Kopftuch, keine Gelatine und Schweinebraten.“ – Schon zur einleitenden Frage der Referentin „Was ist für euch typisch bayerisch, was typisch muslimisch?“ hatten die Teilnehmenden – überwiegend Hofer Integrationsakteure – unterschiedliche Meinungen.

Haben wir eigentlich ein muslimisch-bayerisches Bild im Kopf? Gemeinsam wurden Stereotype hinterfragt, die eigene „Kulturbrille“ abgesetzt und neue Perspektiven gewonnen. Kübra Kisa gelang es, die zum Teil anspruchsvollen In-

halte lebendig und spannend zu vermitteln, mit Raum für durchaus kontroverse Diskussionen. Die Referentin, die neben ihrer Tätigkeit bei der Islamberatung Bayern als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Islamische Theologie an der Universität Tübingen arbeitet, gab spannende Einblicke in die Vielfalt des Islam und muslimisch geprägte Lebenswelten in Bayern. Am Ende des Nachmittags stand für alle Teilnehmenden das Fazit: Es ist immer wichtig, aufeinander zuzugehen, und dann sind muslimisch und bayerisch auch durchaus miteinander vereinbar.



Der Workshop mit Kübra Kisa (Foto) wurde von den Integrationslotsinnen der Stadt Hof (Claudia Schott und Bärbel Uschold, Diakonie Hochfranken) in Kooperation mit der VHS Hofer Land durchgeführt.

Begegnungen im Café: Erzähl doch mal!

OBERKOTZAU – Im „Begegnungscafé“ im Jugendtreff Oberkotzau kamen kürzlich Zugewanderte und Einheimische ins Gespräch. Jugendliche und Erwachsene aus unterschiedlichen Kulturen motivierten sich gegenseitig nach dem Motto „Erzähl doch mal“. Sie philosophierten, reflektierten und lernten sich dabei besser kennen. Und ganz nebenbei übten sie im „Erzählcafé“ die deutsche Sprache. Die Gesprächsrunde wurde von den VHS-Projekten „ANGEKOMMEN! – Zugewanderte verstehen Hochfranken“ und „Kita-Einstieg Landkreis Hof“, gefördert vom

Landkreis Hof, organisiert. Kreative Gesprächskarten gaben einfaches Vokabular und Bilder vor, die Themen lauteten: „Wie war dein Tag?“, „Über mich“ und „Kopfkino“. Ein „richtig“ oder „falsch“ gab es nicht, so dass auf lockere Weise spannende Gespräche über persönliche Erfahrungen, Gedanken und Wünsche zustande kamen. Das Projekt „ANGEKOMMEN! – Zugewanderte verstehen Hochfranken“ wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“.



Nähere Infos zu „ANGEKOMMEN“:
Milica Zivkovic (l.)
Tel. 09281 7145-53
m.zivkovic@vshoferland.de
Nähere Infos zu „Kita-Einstieg“:
Mine Gümüstekin-Jaballah
Tel. 09281 7329001
m.guemuestekin@vshoferland.de

Menschenwürde ist unantastbar!

HOF – Niemand ist frei von Alltagsrassismus. Unbeabsichtigt diskriminieren wir andere Menschen, z. B. mit Aussagen wie „Sie sprechen aber gut deutsch?“, „Mit Ihrem Namen haben Sie es aber schwer bei Bewerbungen“ oder „Sie sind ja gar nicht wie die anderen!“ Die Teilnehmer*innen eines Integrationskurses an der VHS haben sich anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus kürzlich mit dem Thema Rassismus auseinandergesetzt. Denn ein Integrationskurs bietet mehr als nur das Erlernen der Landessprache. Es geht vor allem darum, sich in der neuen Gesellschaft zurechtzufinden. Dabei spielt der Umgang miteinander eine entscheidende Rolle. Eine Barriere für das friedliche Zusammenleben stellt Rassismus in seinen unterschiedlichsten Ausprägungen dar. Gibt es Vorurteile, Diskriminierungen oder Benachteiligungen auf Grund der Herkunft oder Hautfarbe, ist eine erfolgreiche Integration nicht möglich. Im Kurs wurden deshalb verschiede-

ne Formen von Rassismus angesprochen und diskutiert. Die Teilnehmer*innen konnten erkennen, welche Auswirkungen Rassismus in kleinen, alltäglichen Situationen und auch in größeren gesellschaftlichen Strukturen haben kann. Alle waren sich einig, dass das respektvolle Miteinander eine Bereicherung für jeden darstellt, z. B. wenn man aus echtem Interesse sagt: „Sie haben einen für mich ungewohnten Namen. Was bedeutet er?“



Nähere Infos:
Irina Köhler
Tel. 09281 7145-31
i.koehler@vshoferland.de



STIFTUNG
für die Internationalen Wochen
GEGEN RASSISMUS

Treffpunkt für Geselligkeit macht letzte Lebensphase zum Thema



Dr. Annette Stoidner-Amann spricht über das „Palliativnetz im Dreiländereck“

HOF – Der monatliche „Treffpunkt für Geselligkeit und mehr“ hat für die Teilnehmenden regelmäßig wechselnde Themen zum Inhalt. Im März sprachen die Palliativmedizinerin Dr. Annette Stoidner-Amann (ärztliche Leitung SAPV Palliativnetz) und die Palliativpflegefachkraft Annett Müller über Spezialisierte Ambulante Palliative Versorgung (SAPV).

Viele Menschen wünschen sich, ihre letzte Lebensphase zu Hause zu verbringen. Die Realität sieht jedoch oft anders aus: Die meisten Menschen sterben im Krankenhaus, viele davon auf der Intensivstation. Hier setzt die Palliativmedizin an. Der Begriff stammt aus dem Lateinischen und bedeutet "Mantel", was symbolisch für Schutz und Geborgenheit steht. Ziel der speziell ausgebildeten Fachkräfte des „Palliativnetzes im Dreiländereck“ ist es, die Lebensqualität der Patienten im häuslichen Umfeld zu verbessern und be-

lastende Symptome zu lindern. Durch den Einsatz spezifischer Medikamente und Methoden können Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Angst und Unruhe eingedämmt und Krankenhauseinweisungen um rund 84 Prozent reduziert werden. Patientinnen und Patienten sind in ein fürsorgliches Netzwerk aus Ärzten, Pflegefachkräften, Seelsorgern, Physiotherapeuten und Psychologen eingebunden. Während der Versorgung durch das „Palliativnetz im Dreiländereck“ werden auch Angehörige unterstützt. Zudem bietet die Trauerbegleitung einen geschützten Raum, um sich auszusprechen. Gemeinsame Spaziergänge sollen den Weg in die Zukunft erleichtern. Infos und Kontaktdaten für Betroffene: www.palliativnetz.bayern

Die Veranstaltung wurde von der VHS Hofer Land im Rahmen des Projektes „WEGE miteinander“ organisiert, Termine: www.vhshoferland.de/wege

Das Projekt „WEGE miteinander“ wird im Rahmen des Programms „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen – gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



www.vhshoferland.de/wege



Nähere Infos:
Anne Browa
Tel. 09281 7145-48
a.browa@vhshoferland.de

VHS-Projektmitarbeiterin gibt Tipps für eine positive Einstellung zum Älterwerden



VHS-Projektmitarbeiterin Anne Browa gab in ihrem Vortrag Tipps für eine positive Einstellung zum Älterwerden. © Pfarrgemeinderat Bad Steben

BAD STEBEN – Wie kann es gelingen, den besonderen Herausforderungen im Alter gerecht zu werden? Die Katholische Erwachsenenbildung Stadt und Landkreis Hof e. V. hatte dazu die VHS Projektmitarbeiterin Anne Browa Ende März nach Bad Steben eingeladen. Mit dem Vortrag „Mir geht’s gut – Tipps für eine positive Einstellung zum Älterwerden“ im Rahmen ihres Projekts „WEGE miteinander“ traf sie den Nerv der Anwesenden. Im Pfarrsaal brachten sich rund

40 interessierte Zuhörer*innen aktiv mit ein. Die Frage „Wie kann es gelingen, den besonderen Herausforderungen im Alter gerecht zu werden?“ wurde unter anderem mit den acht Faktoren der Resilienz beantwortet. Die Teilnehmenden erzählten von ihren ganz persönlichen Erfahrungen und ließen die Veranstaltung zu einem kurzweiligen Informationsaustausch werden.

Die nächsten Vortragstermine finden sich unter: www.vhshoferland.de/wege



Nähere Infos:
Anne Browa
Tel. 09281 7145-48
a.browa@vhshoferland.de

Ferienbetreuung durch VHS möglich – dank finanzieller Unterstützung vor Ort

LANDKREIS – Auch im laufendem Schuljahr bietet die VHS Hofer Land in Kooperation mit insgesamt acht Ortschaften im Landkreis Hof Ferienprogramme in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien an.

Möglich wurde die Fortsetzung der beliebten Freizeitgestaltung durch die großzügige Unterstützung der Gemeinden und Kommunen, denn in diesem Jahr fehlen die staatlicher Fördergelder für die Ferienbetreuung erstmals vollständig. Abzüglich der gering gehaltenen Elternbeiträge übernehmen die Gemeinden und Kommunen die komplette Finanzierung und stellen damit wieder eine qualitativ hochwertige

und spannende Ferienbetreuung für die Mädchen und Jungen vor Ort sicher.

Die Kinder können sich wie gewohnt auf ein Programm mit verschiedenen kreativen, sportlichen und musischen Angeboten sowie Aktivitäten freuen. Auch die beliebten Ausflüge wird es wieder geben.

Wir bedanken uns recht herzlich und freuen uns auf die weiterhin tolle Zusammenarbeit mit den Gemeinden Regnitzlosau, Tauperlitz und Berg sowie der Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch, dem Markt Zell im Fichtelgebirge, dem Schulverband Schauenstein und den Städten Rehau und Schwarzenbach am Wald.



Nähere Infos:
Anna Szewzyk (l.)
Tel. 09281 7145-29
a.szewzyk@vhshoferland.de
Kordinatorin Julia Blüml
Tel. 09281 7145-29
j.blueml@vhshoferland.de

KESS-Grundkurs für die Ganztagsbetreuung wegen des großen Interesses in Hof

HOF/MAINBURG – 14 unserer Mitarbeiterinnen in der Ganztagsbetreuung dürfen sich jetzt „Experten für Schule und Schulleben (KESS)“ nennen. An zwei Wochenenden haben sie sich für den Bildungs- und Erziehungsprozess an der Schule qualifiziert und nach Abschluss dieses Grundkurses das entsprechende Zertifikat erworben. Die Fortbildung wurde von der VHS Mainburg (Niederbayern) konzipiert und, aufgrund einer frühzeitigen Interessensbekundung an einer Kooperation seitens der VHS Hofer Land, extra nach Hof verlegt. Die Teilnehmerinnen be-

schäftigten sich mit den vielfältigen pädagogischen Themen rund um die Betreuung von Schulkindern.

Alle waren sich einig, so eine Teilnehmerin im Nachgang: „Der Kurs bietet einen absoluten Mehrwert für unsere pädagogische Arbeit in der Schule. Wir freuen uns sehr, alle Anregungen umzusetzen und empfehlen jedem die Möglichkeit zu nutzen, und solch hilfreiche Kurse zu besuchen.“ Ausgestattet mit einem Skript, welches das neu gewonnene Wissen enthält, haben sich alle noch motivierter ins Schulleben gestürzt.



Offene Ganztagschule mit vielen Aktionen

Auch in der Offenen Ganztagschule der VHS gibt es neben der Hausaufgabenbetreuung zahlreiche Aktivitäten für die Kinder. So wird unter anderem gebacken und gekocht, die Kinder toben sich kreativ aus beim Basteln, Zeichnen oder Malen und es wird gefeiert, wie z. B. Fasching in der Grundschule Schauenstein (Foto).



Herzlich willkommen an der VHS



Zainab
Albo Jamal

Ruba
Badra

Hannah
Böhm

Tanja
Hoppert

Wir begrüßen unsere neuen Kolleginnen und Kollegen und freuen uns auf die Zusammenarbeit:

Offene Ganztagschule

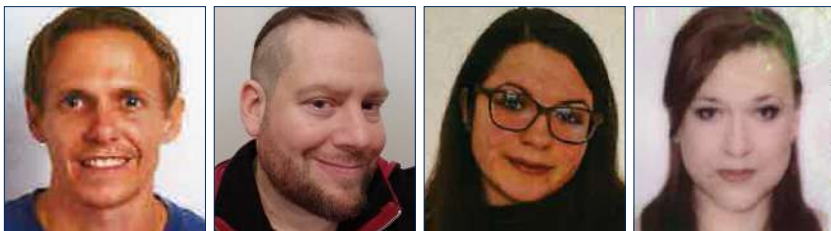
- Schillergymnasium Hof
Zainab Albo Jamal
- Grundschule von-Püchel Tauperlitz
Ruba Badra
- Grundschule Schauenstein
Hannah Böhm
- Grundschule Schwarzenbach/W.
Tanja Hoppert
- Förderschule Am Martinsberg Naila
Christoph Frank

Lehrkraft für Deutschkurse

Martin Uckley

Bundesfreiwilligendienst

Maria Heivakh
Tatsiana Jeske



Christoph
Frank

Martin
Uckley

Maria
Heivakh

Tatsiana
Jeske

Aufenthaltsbereich neu gestaltet: Teil der Werkstatt nun einladendes Café



Nähere Infos: Christina Preisinger
Tel. 09281 7146-12
c.preisinger@vhshoferland.de

HOF – Im Werkstattgebäude in der VHS-Zweigstelle (Fabrikzeile 21) ist ein Verschönerungsprojekt fertiggestellt (Fotos). Die Aufenthaltsfläche ist kaum wiederzuerkennen. Schreinermeister Jürgen Waldhütter hat gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der BvB-Reha das neue Schülercafé gestaltet. Hierzu wurde ein Bereich der Aufent-

haltsfläche als Café eingestuhlt, die Wände farbig gestrichen und mit einem passenden Wandposter versehen. Von der Decke hängen beleuchtete Kugeln aus Metallstäben (Foto oben rechts). Die Teilnehmer*innen haben im Berufsfeld Metall zusammen mit unserem Ausbilder Thomas Miggelt diese Lampen entworfen und gebaut.

Impressum

Volkshochschule Hofer Land e. V., Ludwigstraße 7, 95028 Hof
Telefon: 09281 7145-0 · www.vhshoferland.de · info@vhshoferland.de
Verantwortlich: André Vogel · Satz: Claudia Degenkolb
Wir unterstützen den Gendertgedanken ausdrücklich, zur Vereinfachung der Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf die Genderformulierung.
Online-Ausgabe: www.vhshoferland.de/vhsaktuell



Jetzt bewerben!



Bundesfreiwilligendienst
an der VHS Hofer Land

www.vhshoferland.de/bufdi